



Deutsche Gesellschaft für Kardiologie –  
Herz- und Kreislaufforschung e.V. (DGK)

Achenbachstr. 43, 40237 Düsseldorf

Geschäftsstelle: Tel: 0211 / 600 692 - 0 Fax: 0211 / 600 692 - 10 E-Mail: info@dgk.org  
Pressestelle: Tel: 0211 / 600 692 - 61 Fax: 0211 / 600 692 - 67 E-Mail: presse@dgk.org

**Pressemitteilung**

*Abdruck frei nur mit Quellenhinweis: Presstext DGK 04/2009*

## **Omega-3-Fettsäuren – Verbesserung der Prognose nach Herzinfarkt?**

### **Statement von Prof. Dr. Jochen Senges / Ludwigshafen**

Randomisierte Doppelblindstudie zur prognostischen Wirkung (plötzlicher Herztod, Gesamtmortalität, nicht-tödlicher Reinfarkt/Schlaganfall) einer einjährigen Therapie mit hochgereinigten Omega-3-Fettsäuren nach Herzinfarkt (STEMI/NSTEMI) zusätzlich zur aktuellen leitliniengerechten Infarkttherapie. 3827 Patienten aus 104 Zentren in Deutschland (59,1 % STEMI, 40,9 % NSTEMI, 25,5 % Frauen mittleres Alter 64 Jahre). Eine akute Koronarangiografie erfolgte in 93,8 Prozent, PCI in 77,8 Prozent, Thrombolyse in 8,4 Prozent. Entlassungsmedikation: Betablocker 93,8 Prozent; ACE-Inhibitoren 83 Prozent, Statine 93,9 Prozent, Aspirin 95 Prozent, Clopidogrel 88,1 Prozent. Die Gesamtmortalität nach 366 Tagen lag bei 4,1 Prozent, nicht-tödlicher Herzinfarkt 3,9 Prozent, nicht-tödlicher Schlaganfall 1,7 Prozent.

**Ergebnisse:** der primäre Endpunkt plötzlicher Herztod wurde durch die Gabe von Omega-3-Fettsäuren nicht beeinflusst. Die Kaplan-Meier-Kurven nach einem Jahr waren deckungsgleich (1,5 % Omega-3 versus 1,5 % Placebo). Auch die sekundären Endpunkte Gesamtmortalität, Reinfarkt, Schlaganfall, Arrhythmie-Ereignisse und Revaskularisation wurden durch die Gabe von Omega-3 nicht signifikant verändert. Eine Limitation der Studie ist, dass sie wegen der niedrigen Rate des primären Endpunkts unterdimensioniert war (underpowered). Andererseits zeigten die Ergebnisse nach einem Jahr weder für den primären noch für die sekundären Endpunkte einen günstigen Trend für Omega-3. Inwieweit die Ein-Jahres-Prognose durch Gabe von Omega-3-Fettsäuren weiter verbessert werden kann, soll berichtet werden.

#### **Kontakt:**

Prof. Dr. Jochen Senges  
Institut für Herzinfarktforschung Ludwigshafen  
an der Universität Heidelberg  
Bremerstr. 79  
67063 Ludwigshafen  
Tel.: 0621 503-2801  
Fax: 0621 503-2852  
E-Mail: senges@herzinfarktforschung.de

*Die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz und Kreislaufforschung e.V. (DGK) mit Sitz in Düsseldorf ist eine wissenschaftlich medizinische Fachgesellschaft mit heute mehr als 7000 Mitgliedern. Ihr Ziel ist die Förderung der Wissenschaft auf dem Gebiet der kardiovaskulären Erkrankungen, die Ausrichtung von Tagungen und die Aus-, Weiter- und Fortbildung ihrer Mitglieder. 1927 in Bad Nauheim gegründet, ist die DGK die älteste kardiologische Gesellschaft in Europa. Weitere Informationen unter [www.dgk.org](http://www.dgk.org).*